

**LINGEN.** Die Kunstschule Lingen zeigt in Zusammenarbeit mit dem Lingener Central Kino den Film über Paula Modersohn Becker – Ein Atemzug... von der Antike bis zur Moderne am Montag, 23. März, 20 Uhr im Central Kino Lingen. Die Künstlerin (1876–1907) war eine der bedeutendsten Vertreterinnen des frühen Expressionismus.

Der Film begleitet die junge Malerin auf ihren künstlerischen Stationen bis zu ihrem frühen Tod 1907. Das Leben in der Worpsweder Malerkolonie um die Jahrhundertwende, ihre aufregenden Entdeckungsreisen nach Paris und die Begegnung mit den französischen Impressionisten, sowie die intensive Beziehung mit Rainer Maria Rilke.

Nathalie David unterliegt nicht dem Irrtum, das Leben von Paula zu verkitschen und auf die beliebte Worpsweder Seligkeit zu beschränken. Sie erzählt von Paulas Liebe zu Paris und von ihrem Kampf gegen die Konventionen und Traditionen, um als Künstlerin und Malerin anerkannt zu werden.

Bedächtigt, voller schöner Bilder, sinnlicher Sprechstimmen und wunderbaren Rilke-Interpretationen, gesungen von Pascal von Wroblewski, entsteht ein Stimmungsraum, der mehr von der jungen, avantgardistischen Malerin erzählt als all die Versuche, sie als Bauernkindmalerin und typische Frauenthemen-Künstlerin festzulegen.

## Sarah schwebt

### Heinz Siemering zauberte tolle Sachen

Von Raphael Bonitz

**LINGEN.** Wäre das nicht eine tolle Sache? Wenn man ein Frühstücksei haben möchte, bräuchte man nur einen Beutel, ganz laut „Gack! Gack! Gack! ... Piep! Piep! Piep!“ rufen, und schon wäre das Ei da drin. Geht nicht?

Bei Heinz Siemering schon, vor allem, wenn er so einen Assistenten wie den Jungen Pedro aus dem Publikum hat. Der beliebte Zauberer war zu Gast in der Reihe „Kiki & Puppis“, und seine Show „Wer hat hier gezaubert?“ wurde zu einer rasanten und wunderschönen Reise in die Welt der Magie, auf die die Kinder von der ersten Sekunde an begeistert ansprangen.

Und da offenbart sich schon die erste große Begabung von „Heinz“: Er hat eine wunderbare Art, die Kinder anzusprechen und in das Geschehen einzubeziehen. Er

gibt ihnen das Gefühl, dass sie „mitzaubern“. Das ist aber auch ganz schön nötig, denn dem Zauberer Heinz geht auch eine ganze Menge schief. So „braucht“ er dann auch andauernd Helfer auf der Bühne und die holt er sich aus dem Publikum.

Heinz Siemering vermittelt seine Zauberkunst spielerisch, wobei ihm sein komödiantisches Talent zugute kommt. Er hat diese verblüffenden Tricks drauf, von denen man meint, man habe sie durchschätzt.

Aber dann „erklärt“ der Magier mal kurz denselben, und man merkt, dass man auf der völlig falschen Fährte war. So, wie das bei der schwebenden Sarah der Fall ist. Die schwebte tatsächlich völlig frei in der Luft, man konnte sogar einen Reifen über sie herziehen.

Heinz Siemering ist immer wieder ein Erlebnis, und das nicht nur für Kinder.



**Wieso schwebt Sarah?** Das wird wohl ein Geheimnis sein, das Heinz Siemering gut hütet.

Foto: Raphael Bonitz

Graß, Ingo